Sozialdemokratischer Informationsbrief

Kiel, 08.02.01, Nr.: 029/2001

Klaus-Peter Puls:

Periodischer Sicherheitsbericht dringend erforderlich

Zur Veröffentlichung der Polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 2000 erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Klaus-Peter Puls:

„Die von Innenminister Klaus Buß an Beispielen erläuterten Hintergründe für die Steigerung der Kriminalitätsrate um 3,6 % im vergangenen Jahr zeigen, dass ein periodischer Sicherheitsbericht unter Einbezug kriminologischer Erkenntnisse notwendig ist. Diese Forderung der SPD-Landtagsfraktion ist bereits Bestandteil des rot-grünen Koalitionsvertrages. Wir erwarten, dass die Landesregierung sie in diesem Jahr umsetzt.

Die lediglich statistische Erfassung von Serienstraftaten als Einzeldelikte führt zur Gefahr von Fehlinterpretationen der Kriminalitätsentwicklung, der auch die Opposition im Landtag regelmäßig erliegt.
Nicht anders als abwegig können daher nur die Schlussfolgerungen der F.D.P bezeichnet werden, allein eine angeblich verringerte Polizeipräsenz in der Fläche sei für eine Zunahme von Rohheitsdelikten und Sachbeschädigungen verantwortlich. Tatsächlich haben diese Straftaten gesellschaftliche Ursachen, die dort bekämpft werden müssen, wo sie entstehen: In den Elternhäusern, in den Schulen und in den Kommunen. Die Präventionsprogramme der Landesregierung stellen hierzu eine wirksame Hilfe dar, können jedoch das Problembewusstsein und Engagement von Verwaltung, Schulen und gesellschaftlichen Institutionen vor Ort nicht ersetzen. Hier ist offensichtlich noch mehr Aufklärungs- und Informationsarbeit zu leisten, um flächendeckend kommunale Sicherheitspartnerschaften und kriminalpräventive Räte einzurichten, zu deren Arbeit die SPD-Landtagsfraktion keine Alternative sieht.

Herausgeber:
SPD-Landtagsfraktion
Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel
Tel: 0431/ 988-1305/1307
Fax: 0431/ 988-1308
E-Mail: pressestelle@spd.ltsh.de
Internet: www.spd.ltsh.de

Schleswig-Holstein
SPD

Und wie durch mehr Präsenz der Polizei auf der Strasse die Internetkriminalität bekämpft werden kann, mag Herr Hildebrand bei Gelegenheit auch einmal erklären.“ (SIB)